

DIEMELSEE

ADORF. Das Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins beginnt am ersten Weihnachtsfeiertag um 10.30 Uhr in der Sankt-Johannis-Kirche.

BENKHAUSEN. Gottesdienste: An Heiligabend findet um 15.30 Uhr ein Gottesdienst mit Krippenspiel und um 23 Uhr die Christmette statt. Der nächste Gottesdienst ist am zweiten Weihnachtstag um 9.30 Uhr und nicht wie im Gemeindebrief angegeben am ersten Weihnachtstag.

HERINGHAUSEN. Die Jahresabschlusswanderung des Schützenvereins beginnt am Donnerstag, 29. Dezember, um 13 Uhr in der Dorfmitte. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

VASBECK. Der Lebendige Adventskalender öffnet sich heute um 18 Uhr bei Familie Behle in der Massenhäuser Straße 21. Die „Lichterkerche“ an Heiligabend beginnt um 17 Uhr. Im Anschluss spielt erstmals ein Bläserquartett des Posaunenchores vom Turm der Kirche. Feuerwehr: Die Jahreshauptversammlung findet am Dienstag, 27. Dezember, um 20 Uhr im Saal des Gasthauses „Vasbecker Flotte“ statt. Die Versammlung der Jugendfeuerwehr beginnt um 17 Uhr.

WIRMIGHAUSEN. Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr findet am Dienstag um 20 Uhr im Gasthaus Bunse statt.

WILLINGEN

WILLINGEN (UPLAND). Die Babysitterbörse der Caritas bietet die Beaufsichtigung von Kindern durch geschulte Jugendliche für einen Euro die Stunde an. Telefon 0177/5691457.

Eintritt zur Probe drei Euro

WILLINGEN-RATTLAR. Der Eintritt zur Generalprobe des Rattlarer Theaters am kommenden Sonntag um 14 Uhr kostet drei, nicht wie berichtet zwei Euro. (wf)

Ein Feriengast aus Sibirien

Gelbschnabeltaucher am Diemelsee sorgt bei Vogelfreunden bundesweit für Aufsehen

DIEMELSEE. Vogelliebhaber sind begeistert: Der Gelbschnabeltaucher ist am Diemelsee gesichtet worden. Es ist das erste Mal, dass er in Hessen beobachtet wurde – so weit im Binnenland ist der Gast aus dem hohen Norden normalerweise nicht anzutreffen. Dieses Ereignis hat in der Fachwelt bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt.

Der Waldeck-Frankenberg Naturschutzbund meldet auf seiner Internet-Seite, dass sich der Gelbschnabeltaucher seit dem 13. Dezember auf dem Diemelsee bei Kotthausen aufhalte. Den Vogel hatte Bernd Koch aus dem westfälischen Wickede entdeckt, am Folgetag bestätigten Franz-Josef Stein und Richard Götte seine Beobachtung. Von dem Vogel liegen inzwischen im Online-Portal „ornitho.de“ zahlreiche Beobachtungen und Belegaufnahmen vor. Der NABU hebt hervor, dass es sich um die Erstbeobachtung für Hessen handele.

„Beobachtung äußerst selten“

„Für mich war es überraschend“, sagt Alfred Gottmann – der Benkhäuser ist NABU-Mitglied und ein versierter Kenner der Vogelwelt am Diemelsee. „Eine solche Beobachtung ist äußerst selten.“ Zunächst hätten Ornithologen den Vogel für einen Eistaucher gehalten – er oder



Ornithologen haben ein Exemplar des Gelbschnabeltauchers auf dem Diemelsee entdeckt – die WLZ berichtete gestern schon kurz. Es ist das erste Mal, dass der aus Sibirien stammende Vogel in Hessen gesichtet wurde. Dieses Foto hat Richard Götte am 16. Dezember bei Kotthausen aufgenommen.

der Sterntaucher seien öfter im Binnenland anzutreffen, berichtet Gottmann. Erst mit besserer Ausrüstung sei einwandfrei festgestellt worden, dass es sich um einen Gelbschnabeltaucher handele.

Wie er an den Diemelsee gefunden hat, ist unklar. Dass er durch einen Sturm „verdriftet“ wurde, nimmt Gottmann nicht an. Auffällig ist: „Er hat

am Hals eine Verletzung“, sagt Gottmann. Wo sie herrührt, lasse sich nicht feststellen. Könnte es eine Schusswunde sein? Das bleibe Spekulation, betont er. Der Vogel sei dieses Jahr geschlüpft und habe seinen ersten Winter vor sich.

Sein Tauchrevier liegt bei Kotthausen nahe der Talsperre. „Er ist sehr sehr ortstreu“ hat Gottmann festgestellt.

„Um sein Überleben mache ich mir keine Sorgen“: Fische gibt es im See genug.

Den Gelbschnabeltaucher haben Vogelkundler inzwischen auch bei längeren Tauchgängen beobachtet. Bei den ersten Sichtungen habe er dies noch nicht getan, berichtet Gottmann – vielleicht wegen seiner Halsverletzung.

Ornithologen reisen an

Die Beobachtung zieht Ornithologen von weit her an den Diemelsee. Bei der Wasservogelzählung am vorigen Sonntag hat Gottmann am Ufer Autos mit ihm unbekanntem Kennzeichen gesehen. Er traf Naturfreunde aus Baden-Württemberg und Sachsen, die sich den Gelbschnabeltaucher ansehen wollten.

Der Benkhäuser schätzt, dass der Vogel den Winter über in Kotthausen bleibt, sofern der See nicht zufriert. Und im Frühjahr fliegt er wohl wieder gen Nordosten zu den Brutgebieten seiner sibirischen Verwandtschaft. (r/-sg-)

HINTERGRUND

Die größte Tauchvogelart der Welt jagt unter Wasser nach Fischen

Der Gelbschnabeltaucher ist die größte Meerestaucherart der Welt. Er brütet in der küstennahen Tundra Russlands und Nordamerikas. Wie Alfred Gottmann berichtet, legt das Weibchen im Juni oder Juli ein bis zwei Eier, die es in 27 Tagen ausbrütet. Das Muttertier kümmert sich auch zunächst um die Jungen.

In den Wintermonaten zwischen Oktober und April zieht der Gelbschnabeltaucher zu Binnengewässern der Tundra in den Süden. Nur selten wird er in

Mitteleuropa beobachtet, dann vor allem an der Nord- und Ostseeküste. Insofern ist es etwas Besonderes, dass der Diemelseer Vogel so weit nach Süden gezogen ist. Ob es ein Weibchen oder Männchen ist, wissen die Beobachter noch nicht.

Seine Nahrung erjagt sich der Vogel tauchend, dabei erbeutet er überwiegend Fische, daneben auch Frösche, Krebstiere und Weichtiere. Ein faszinierter Beobachter schreibt im Online-Portal „ornitho.de“ über das Die-

melseer Exemplar: „Der mobile Vogel patrouilliert auf dem See hin und her und taucht ausgiebig. Vor jedem Tauchgang öffnet er leicht, aber im Spektiv gut erkennbar, den Schnabel und atmet noch mal tief durch – so wirkt zumindest die ganz leicht pumpende Bewegung des Körpers vor dem Abtauchen. Einmal ist schön zu sehen, wie kleine Fische hinter ihm ‚davonhüpfen‘. Gelegentlich kratzt er mit dem Fuß an der ‚Macke‘ seiner rechten Halsseite.“ (r/-sg-)

Rosenkranz spielt live im „Hotzenplotz“

DIEMELSEE-VASBECK. Die Gaststätte „Hotzenplotz“ in Vasbeck präsentiert am Mittwoch, 28. Dezember, handgemachte Musik mit Michael Rosenkranz. Dazu packt er Gitarre, Mundharmonika und Kazoo aus. Er präsentiert seine „Alltime Favourites“ – in früheren Zeiten auch als Gassenhauer bekannt. Sie beinhalten bekannte und beliebte Songs aus den 1960er bis 1990er Jahren, ergänzt durch einige jüngere Titel. Dazu gehört auch deutsches Liedgut von Marius Müller-Westernhagen, Reinhard May oder Udo Jürgens.

In den 1970er bis 1990er Jahren stand Michael Rosenkranz mit seiner Tanzkapelle „Karelia“ in ganz Waldeck auf der Bühne. Inzwischen gibt er eher kleinere Konzerte, nur mit akustischen Instrumenten – „ohne großes Getöse, aber mit unveränderter Leidenschaft“, betont er. In Vasbeck begleitet ihn Martina Müller auf der Zupfgitarre. Sie bereichert das ohnehin reichhaltige Repertoire um weitere hörensichere Lieder. (r)

Knappen fahren zur Messe nach Giershagen

ADORF/GIERSHAGEN. Der Adorfer Knappenverein besucht auch zum Ausklang dieses Jahres die Bergmannsmesse in Giershagen. Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Bergmannsdenkmal in der Dorfmitte.

Nur in Giershagen hat sich der alte Sauerländer Brauch der Bergmannsmesse am Silvestertag gehalten. Sie wird seit mindestens 1873 jedes Jahr gefeiert, diesmal bereits zum 143. Mal. Die Knappen versammeln sich am Silvestermorgen. Zunächst wird ein katholisches Hochamt zum Gedenken an die verstorbenen Bergleute gehalten. Anschließend wird gemeinsam der Jahresausklang gefeiert. Der Giershagener Knappenverein „Glück auf“ lädt dazu ein. (r)

Abo ^{Glock} | GEWINNEN SIE 5x2 KARTEN

Die große Johann Strauß Gala

7. Januar 2017, ab 15.30 Uhr in Bad Arolsen, Fürstliche Reitbahn

Kein anderer Dirigent der Unterhaltungsmusik verstand es mit seinem kompositorischen Können und seinem unerschöpflichen melodischen Einfallsreichtum derart viele weltbekannte Walzer, Märsche, Mazurken und Polkas zu komponieren.

Aus der Fülle der Werke hat das Ensemble die schönsten Stücke ausgewählt und zu einem Ganzen gefügt. Zum Repertoire gehören Titel wie der „Kaiser-Walzer“, „Wer uns getraut“, „Komm in die Gondel“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „An der schönen blauen Donau“, die „Tritsch-Tratsch Polka“ und selbstverständlich der „Radetzky-Marsch“.

Musik, Tanz und Gesang werden zu einem Bühnenerlebnis das Ohren und Augen anspricht. Die unsterblichen Operetten werden so aufgeführt, wie Johann Strauß selber es sich gewünscht hätte: als ein Rausch farbenprächtiger Kostüme, erstklassiger Stimmen und mitreißender Melodien, als ein Fest der Sinne!

Ja, ich möchte Karten für die große Johann Strauß Gala gewinnen.

Name, Vorname

E-Mail

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

ABO-Kundennummer

Handynummer

Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass ich von der Waldeckischen Landeszeitung angerufen und zu meiner Meinung über die Zeitung befragt werde und mir ggf. ein Angebot unterbreitet wird (bitte ankreuzen).

Waldeckische
Landeszeitung
Meine Heimat. Meine Zeitung.



Die WLZ verlost 5 x 2 Freikarten für die große Johann Strauß Gala.

Füllen Sie einfach den Coupon aus und schicken ihn bis zum 30. Dezember 2016 an:

Waldeckische Landeszeitung
Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach

Karten
zu gewinnen!

oder per Fax: 05631/56 02 29

oder per E-Mail: leserservice@wlz-online.de

Eine Teilnahme an der Verlosung ist für Mitarbeiter des Verlags und deren Angehörige leider nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

wlz-online.de